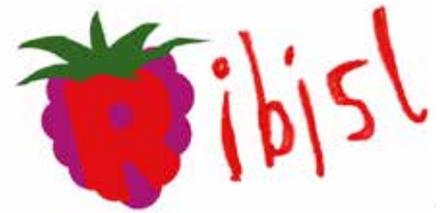


Ribisl-Partie e.V. VR 201505
Email: ribisl@europabrunnendeckel.de
H: 0176 97 87 97 27 T: 0941 28015301
Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Ansprechpartner: Jakob Friedl



30.09.2019

Pressemitteilung:

„Gelackofen“-Protest in Burgweinting

Die Ribisl-Partie e.V. demonstriert am 3. Oktober von 10 - 17 Uhr am Islinger Weg beim Backofen in Burgweinting mit einem „Lackofen“-Protest gegen willkürliche Kulturverbote durch das Gartenamt und für lebendige Stadtteilkultur an frei gewählten Orten.

Das seit fast einem Jahr geplante 3. Kunst-Backofenfest kann leider nicht stattfinden, da das Gartenamt seit fast zwei Monaten seine Zustimmung verweigert.

Die SPD brauchte in den vergangenen 15 Jahren für ihre Backofenfeste mit Alleinunterhalter und Bierzelt auf der Backofenwiese keine kostenpflichtige Grünflächennutzungsgenehmigung. Die Ortsverbandsvorsitzende besitzt zudem exklusiv neben einem Mitglied des Gartenbauvereins einen Schlüssel für den Kindergarten, um die dortigen Toiletten im Rahmen ihrer Partei- und Vereins- und Privat- und Firmenfeste nutzen zu können. Den ehemaligen Heizern der Backofens und dem burgweintinger Fvfu-uüi-UF.e.V. Kunstverein steht diese Möglichkeit leider nicht zur Verfügung.

Um ein Fest mit Verpflegung trotzdem durchführen zu können, wurde vom Kunstverein mehrfach angeboten, zusätzlich zur Kompostkloattraktion ein WC in der Nachbarschaft und sogar ein Dixie-Klo bereitzustellen. Diese konstruktiven Vorschläge des Kunstvereins werden vom Gartenamt beharrlich ignoriert.

Wir sehen darin eine Ungleichbehandlung.

Bei der „Gelackofen“ Kundgebung der Ribisl-Partie e.V. wird bedauerlicherweise keine Pizza gebacken. Auch Leberkas oder Schweinsbraten, wie bei den regelmäßigen SPD und CSU Backofenfesten üblich, dürfen nicht angeboten werden. Als Demonstrationsmittel stehen jedoch drei Brotzeitische bereit, an denen Selbstmitgebrachtes verzehrt werden kann.

Zentrales Element der Kundgebung ist eine Kompostklo-Installation auf der asphaltierten Fläche neben dem Grünabfall, die während der Kundgebung aufgebaut und verbessert wird.

Bei der Protestkundgebung können vor dem Grünabfall am Islinger Weg Malkampflakate bzw. Bilder gemalt werden, die aus vielfältigen Perspektiven auf das Ribisl-Thema der Verstetigung von zivilgesellschaftlichem Engagement in öffentlichen Räumen Bezug nehmen. Gemalt wird mit Lackresten auf upgecycleten Din A0 Holzplatten, mit denen die Autobahnbrücke Burgweinting verschalt wurde.

Der legendäre Produzent, Musiker und Alleinunterhalter Roman S spielt dieses Mal kein technisch aufwändiges Blasmusik-Set auf der kunstvoll gezimmerten Ribisl-Klappbühne, sorgt aber mit selbstproduzierter Musik aus seinem übergroßen Fundus für eine gute Malstimmung.

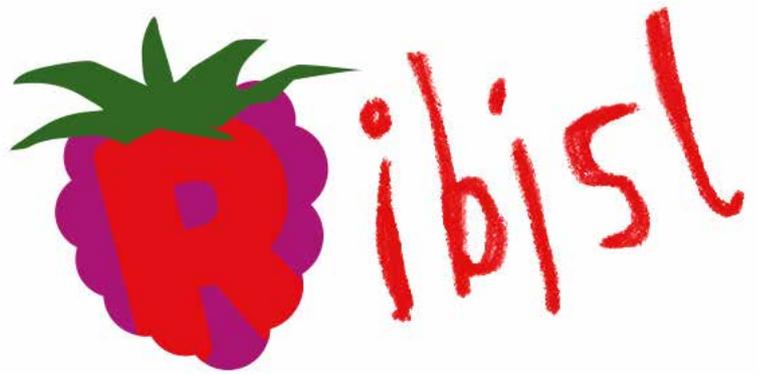
Ribisl-Partie e.V. VR 201505

Email: ribisl@europabrunnendeckel.de

H: 0176 97 87 97 27 T: 0941 28015301

Reibergassl 5, 93055 Regensburg

Ansprechpartner: Jakob Friedl



26.09.2019

An [REDACTED]
Amt für öffentliche Ordnung
Johann-Hösl-Straße 11
93053 Regensburg

Erläuterungen zur Kundgebung des Ribisl-Partie e.V. am 03.10.2019

Sehr geehrter [REDACTED]

leider kann der Fvfu-uüiUF.e.V. Kunstverein am 3.10 nicht, wie seit fast einem Jahr geplant und mit dem Gartenbauverein vereinbart, ein Backofenfest ausrichten (dieses Mal für den Kommunalwahlverein Ribisl-Partie e.V.), da das Gartenamt den Grünflächen-Nutzungsantrag vom 18.07.19 weiterhin ablehnt und seine ablehnende Entscheidung vom 06.08.2019 am 18.09.2019 fortschrieb, ohne auf die konstruktiven Vorschläge des Kunstvereins einzugehen. Diese Verweigerungshaltung entbehrt jeglicher Grundlage zumal bisher überhaupt kein Schaden am Aubachpark entstanden ist. Die betroffene Ribisl-Partie will gegen dieses uns willfährig erscheinende Handeln demonstrieren. Es ist sehr bedauerlich, dass unterschiedliche Akteure offensichtlich unterschiedlich behandelt werden. Es hat den Anschein, als würden kaum andere Gruppen einen Grünflächennutzungsantrag für ein Backofenfest stellen müssen. Für regelmäßig stattfindende Partei-, Privat- und Firmenfeste auf genau derselben Fläche stehen im benachbarten Kindergarten Klos bereit. Dem Kunstverein steht diese Möglichkeit unerklärlicherweise nicht zur Verfügung. Zumal sich der Verein bereit erklärt zusätzlich zur Kompostkloinstallation und dem ausgeschilderten WC im benachbarten Reibergassl 5 einen Klowagen oder ein Dixie-Klo aufzustellen – und dabei mit viel Engagement auf Granit beißt. Es mag sein, dass die Projekte des Kunstvereins, wie z.B. die geplante Aufstellung eines Plastikrohrs im unbenutzbaren Maibaumständer, oder unser Drängen auf öffentliche Gartenprojekte in der eigenen Nachbarschaft dem Gartenamt unangenehm sind. Es kann allerdings nicht sein, dass unseren leidenschaftlichen Versuchen für eine viel-fältigere Stadtteilkultur regelmäßig der Boden unter den Füßen weggezogen wird, bevor sich unsere Kultur verstetigen und weiter verbessern kann.

Um unseren erfolglos an das Gartenamt kommunizierten Vorschlag einer Probeaufbau-Besichtigung im Vorfeld des Festes anschaulich zu machen, wollen wir am 3. Oktober unsere Komposttoiletten-Installation als Demonstrationsmittel aufbauen und dabei in verschiedener Hinsicht verbessern. Am 3. Oktober können alle Interessierten unsere Kloinstallation begutachten.



Da das Backofenfest (siehe Foto unten) jedoch nicht stattfinden kann, stellen wir nicht zusätzlich noch ein Dixieklo auf.



Raumplan für unsere Protestkundgebung:



Demonstrationsmittel auf asphaltierter Fläche
„Kompostklo“ 2m hoch x 2m tief x 3m breit

Aktionsfläche für Livemusik
Schotter hinter dem Grünabfall

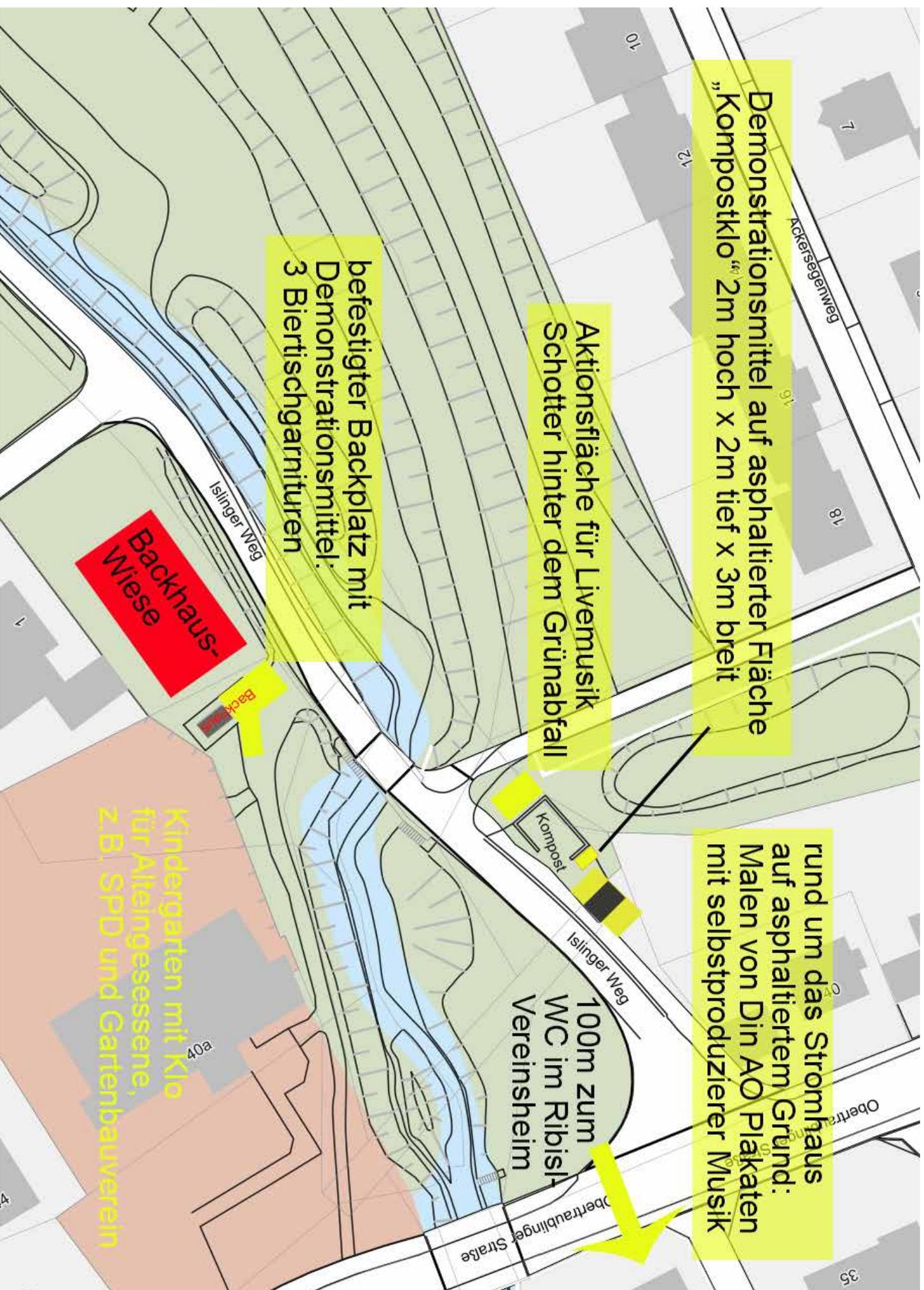
befestigter Backplatz mit
Demonstrationsmittel:
3 Bierischgarnituren

rund um das Stromhaus
auf asphaltiertem Grund:
Malen von Din AO Plakaten
mit selbstproduzierter Musik

100m zum
WC im Ribisli
Vereinsheim

Kindergarten mit Klo
für Alteingesessene,
z.B. SPD und Gartenbauverein

Backhaus-
Wiese



Stadt Regensburg, Postfach 110643, 93019 Regensburg

Gartenamt

Herr
Jakob Friedl
Reibergassl 5
93055 Regensburg

Sachbearbeitung
Hausanschrift
Zimmernummer
Telefon
Telefax
E-Mail
Internet

[REDACTED]
Weinweg 8, 93049 Regensburg
116
[REDACTED]
[REDACTED]
www.regensburg.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
02.07.2019

Az., bitte bei Antwort angeben
67.3, Wk

Regensburg,
06.08.2019

Backofenfest am 3. August 2019

Grünflächennutzungsantrag zum Backofenfest am 3. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Friedel,

am 3. August 2019 fand im Aubachpark das Backofenfest statt. Das Gartenamt hat diese Veranstaltung mit Vereinbarung vom 8. Juli 2019 genehmigt. Grundlage dieser Vereinbarung war unter anderem das Begleitschreiben zu Ihrem Grünflächennutzungsantrag. In Ihrer Beschreibung der Veranstaltung vom 2. Juli 2019 haben Sie unter Punkt 3. erläutert, ein transportables Pissoir und eine Toilettenkabine aufzustellen.

Bei einer Kontrolle der Veranstaltung mussten wir feststellen, dass sich an der Grüngutsammelstelle lediglich ein teilweise mit Folien verhängter Verschlag mit mehreren Eimern vorfand. Die Art der Toilettenbereitstellung ist ungenügend und entspricht nicht dem, was Sie angekündigt hatten. Wenn die Toilettenbereitstellung in einer unangemessenen Art und Weise erfolgt, ist nicht sichergestellt, dass die Besucher sie auch aufsuchen. In Folge dessen, ist zu befürchten, dass der Park unnötig verschmutzt wird.

Aufgrund Ihrer Unzuverlässigkeit wird der Grünflächennutzungsantrag für das Backofenfest am 3. Oktober 2019 abgelehnt.

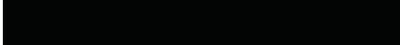
Mit freundlichem Grüßen

Im Auftrag


stellvertretender Amtsleiter

Verteiler per Mail:

Amt 32.1. 

Amt 67.3 

Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus-Forschung
/ FvfU-uüiUF.e.V., Reibergassl 5, 93055 Regensburg
Jakob Friedl, 1. Vorsitzender
Tel: 0941 28015301 Handy:0176 97879727
verein@europabrunnendeckel.de



Regensburg, den 2.9.2019

An

█
Gartenamt der Stadt Regensburg

Ihr Schreiben vom 6.8.2019
Ablehnung des Grünflächennutzungsantrags für das Backofenfest am 3. Oktober 2019
Telefonat Ende August
Ihr Zeichen: 67.3, Wk

Sehr geehrter █

das Gartenamt hat meinen Grünflächennutzungsantrag für das Backofenfest am 3. Oktober „aufgrund von Unzuverlässigkeit“ nicht genehmigt. Wir haben nach Ihrem Urlaub deshalb bereits telefoniert.

Da der FvfU-uüiUF.e.V. Kunstverein auch in den kommenden Jahren regelmäßig Kulturveranstaltungen am städtischen Backhaus durchführen will, möchte ich im Folgenden die konstruktive Vorschläge machen und bitte um einen Gesprächstermin.

Ganz allgemein möchte ich dazu feststellen:

Der FvfU-uüiUF. e.V. bzw. die Ribisl-Partie (e.V.) ist meines Wissens bisher die einzige Gruppierung, die für die Nutzung der Grünflächen am den städtischen Backofen einen Grünflächennutzungsantrag stellen, eine Nutzungsgebühr entrichten und Toilettenanlagen aufstellen muss. Die vom Gartenbauverein oder von Herrn Willibald Lachmeier privat, für Parteien, Glaubensgemeinschaften, Vereine, Firmen oder andere Gruppen ausgerichteten Feste finden auf exakt derselben Grünfläche wie das Fest des Kunstvereins statt. In der Regel sind diese Feste auf den Verzehr von Fleisch aus dem Backofen ausgerichtet. Für die Besucher dieser teilweise privaten, aber auch öffentlich groß angekündigten Veranstaltungen stehen die Toiletten im städtischen Kindergarten zur Verfügung. Hinweisschilder dazu habe ich z.B. bei der Feier mit geschätzt 50 Leuten am 10. August nicht gesehen. Hat das nun zur Konsequenz, dass Herr Lachmeier den Ofen nie wieder anheizen darf? Vermutlich wussten jedoch alle Anwesenden, wo die Toilette ist.

Der Stein des Anstoßes: Unser Kompostklo

Das Ribisl Backofenfest am 3. August wurde von ca. 40 Leuten besucht, die meisten von ihnen waren Freunde und Bekannte, die unsere selbstgebaute Toilettenanlage anstandslos nutzten und als originelle Attraktion ansahen. Wenige andere kamen aus dem Stadtteil Burgweinting und gingen wohl, wie auch bei den sonstigen Backofenfesten des Gartenbauvereins, irgendwann nach Hause und dort aufs Klo. Bei jeder meiner zahlreichen Ansprachen und Ansagen am 3. August verwies ich zudem stolz auf unsere experimentelle Toilettenanlage und darauf, dass zusätzlich Toiletten im 200 Meter entfernten Reibergassl 5 zur Verfügung stehen. Unser Haus stand vor, während und nach dem Fest als Vereinsheim immer offen.

Ich gestehe aber zu, dass die Toilettenanlage zeitweilig nicht ganz korrekt aufgebaut war. Ich hatte ein Vereinsmitglied angewiesen, sich um das Klo zu kümmern, aber den Aufbau nicht unmittelbar überprüft. Bei einem Toilettengang ein paar Stunden später fielen mir Fehler auf, die ich korrigierte.

Der Aufbau der Toilettenanlage am 3. August war also zeitweilig tatsächlich nicht optimal, aber sicherlich appetitlicher, hygienischer und geruchsneutraler als ein Dixie-Klo.

Das Gartenamt schreibt, dass unsere Toilettenanlage „teilweise mit Plastikfolien“ verhängt gewesen wäre. Tatsächlich handelte es sich bei unserem Sichtschutz jedoch um eine 550 cm lange und 210 cm hohe Stoff-Bahn in der Farbpalette des Keplerhochhauses und einen weißen Vorhang. Eine Extrakabine für Frauen war war unseres Erachtens angesichts der geringen Anzahl der Gäste und angesichts des kurzen Zeitrahmens des Festes doch nicht notwendig. Für die Frauen stand aber in der Kabine ein getrenntes Frauenpissoir zur Verfügung: Ein Stuhl mit einem darunter gestellten großen Eimer, in den der Urin genauestens abgeleitet wurde. Für die Männer gab es, ebenfalls sichtgeschützt, ein entsprechend gebogenes Pissblech, der Urin lief in einen großen Kübel. Das große Geschäft konnte in eine unter einem weiteren Stuhl stehende Kiste mit Grünschnitt verrichtet werden, zum Bedecken der Hinterlassenschaft stand Grünschnitt zur Verfügung. Die gesamte Anlage mag eigenwillig-künstlerisch erscheinen; sie erfüllte jedoch ihren Zweck. Die Bedenken des Gartenamts, dass unser Klo die Besucher derart abgeschreckt hätte, dass sich diese lieber in die Büsche geschlagen hätten, sind offensichtlich unbegründet; es gab auch keinerlei Anzeichen dafür, dass Letzteres geschehen wäre.

Da es uns ein Anliegen ist, mit dem Gartenamt zu einer für beide Seiten befriedigenden Lösung zu kommen, schlagen wir vor:

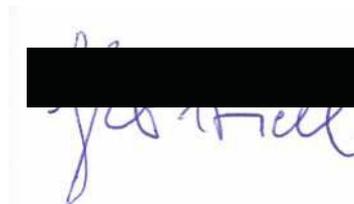
1. Wir bauen die Toilettenanlage samt umfangreicher Beschilderung zu den Klos im BUZ und im Reibergassl am Montag, den 16. September, für ein paar Stunden auf, um unsere Kloinstallation zusammen mit dem Gartenamt zu besichtigen und um sie so für das Fest am 3. Oktober mit dauerhaften und ästhetisch ansprechenden Requisiten zu optimieren.
2. Wir fragen beim Amt für Tagesbetreuung, ob wir als Toiletten-Ausweichmöglichkeit für „konventionellere“ Gäste zusätzlich zu den Klos im BUZ und im Reibergassl 5 auch die Toiletten im unmittelbar benachbarten Kindergarten nutzen können.
3. Falls dies nicht ausreichen sollte, werden wir ein Dixie-Klo oder lieber einen Klowagen aufstellen lassen.

Wir sind der Meinung, dass Kultur und Kunst in der Lage sind, Dinge mit entsprechendem Aufwand anders und schöner zu realisieren, aus Fehlern zu lernen und sich entsprechend zu verbessern.

Wir bitten auch zu bedenken, dass hinter unseren unkommerziellen Veranstaltungen, bei denen wir in der Regel zuzahlen müssen, sehr viel gestalterischer Aufwand steckt, ehrenamtliches Engagement und Idealismus. Falls uns dabei Fehler unterlaufen, so sind wir dankbar über entsprechende Hinweise und gewillt, das Setting unserer Veranstaltungen entsprechend zu verbessern. Günther und Irene Dimper vom Gartenbauverein, die den Ofen jahrelang bedienten, waren sehr zufrieden mit unserem sorgsamem Umgang mit dem Platz, den wir sauber hinterlassen haben.

Eine Kopie des Schreibens übermittle ich dem Vorstand des Gartenbauvereins Burgweinting, der uns den Backofen dieses Jahr bereits zwei Mal eingeheizt hat und bei dem ich mich in Zukunft engagieren will.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Jakob Friedl



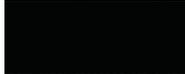
Stadt Regensburg, Postfach 110643, 93019 Regensburg

Herr
Jakob Friedl
Reibergassl 5
93055 Regensburg

Sachbearbeitung
Hausanschrift
Zimmernummer
Telefon
Telefax
E-Mail
Internet

Gartenamt


Weinweg 8, 93049 Regensburg
116



www.regensburg.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
02.09.2019

Az., bitte bei Antwort angeben
67.3, Wk

Regensburg,
18.09.2019

Backofenfest am 3. August 2019
Ablehnung des Grünflächennutzungsantrags

Sehr geehrter Herr Friedl,

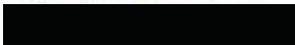
mit Schreiben vom 6. August 2019 wurde die von Ihnen für den 3. Oktober 2019 geplante Veranstaltung Backofenfest abgelehnt. Per E-Mail haben Sie am 2. September 2019 darum gebeten, die Veranstaltung trotzdem zuzulassen.

An der Entscheidung des Gartenamtes, die durch vorgenannten Brief an Sie kommuniziert wurde, hat sich nichts geändert.

Mit freundlichem Grüßen

Im Auftrag




Amtsleiter